

Schnittstellenspezifikation für Drittsysteme

Grundlagen

Um Alarmierungen aus FE2 an Drittsysteme übermitteln zu können, bietet FE2 eine standardisierte Schnittstelle auf Basis von etablierten Industrie-Protokollen an.

Die Daten können hierbei vom Administrator vorgefiltert werden um nur relevante Felder zu übertragen. Alarmierungen werden ausschließlich Ende-zu-Ende verschlüsselt an Drittsysteme übergeben, um allen Anforderungen des Datenschutzes gerecht zu werden.

Eine Freigabe der genauen Spezifikationen erfolgt erst nach dem Abschluss eines gemeinsamen Non-Disclosure Agreements.

Technische Umsetzung

Um eine breite Masse an Drittsystemen ansprechen zu können, basiert die Schnittstelle auf folgenden technischen Grundlagen:

- Übermittlung der Datensätze via **MQTT**
 - o Ein entsprechender MQTT-Server muss durch den Drittanbieter bereitgestellt werden
 - Host, Port, Benutzername und Passwort
 - Alternativ hierzu:
 - o Server-CA (.pem), Client-Zertifikat (.crt), Client-Key (.key)
 - o Das MQTT-Topic kann durch den Drittanbieter beliebig gewählt werden
 - o Eine Übermittlung in öffentliche, nicht vom Drittanbieter betriebene MQTT-Server wird nicht unterstützt
- **JSON** als Datenformat
- Verschlüsselung des Datensatzes auf Basis von **AES-256**

Weitere Schritte

Bei Interesse wenden Sie sich an kontakt@alamos-gmbh.com. Eine Freigabe der Spezifikation erfolgt nur im Rahmen eines konkreten Projektes und nur in Absprache mit dem betroffenen Kunden.